



Foto: Max Greenstein / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

## 2. Zwischenbericht

# ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR JUNGE FRAUEN

durch:

- Berufliche Ausbildungen
- Menschenwürdige Arbeitsplätze
- Stärkung ihrer Rechte

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: AUGUST 2020 – JANUAR 2021

- 169 junge Frauen absolvieren berufliche Trainings
- Einrichtung eines kinderfreundlichen Raums an einem Ausbildungszentrum
- Fortbildungen für Arbeitgeber:innen zu angemessenen Arbeitsbedingungen, Arbeitsrecht und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Fünf Radiosendungen zu menschenwürdiger Arbeit
- Schulung für 34 Eltern und Erziehungsberechtigte zum Thema Gleichberechtigung

**Projektregion:** Pokhara im Distrikt Kaski

**Projektlaufzeit:** August 2019 – März 2023

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

## Was wir erreichen wollen

Jeden Tag migrieren in Nepal circa 1.500 junge Menschen ins Ausland. Schlechte Arbeitsbedingungen, niedrige Löhne, stark eingeschränkte Job- und Ausbildungsmöglichkeiten vor allem im ländlichen Raum bringen sie dazu, ihre Heimat zu verlassen. Für junge Frauen ist es besonders schwer, eine gute Ausbildung oder Arbeitsstelle zu erhalten. Damit sinken ihre Chancen auf ein eigenes Einkommen und ein selbstbestimmtes Leben.

Deshalb wollen wir mit diesem Projekt 460 jungen Frauen eine an den Arbeitsmarkt angepasste Ausbildung ermöglichen. Zu ihnen zählen Frauen, die aus dem ländlichen Raum nach Pokhara gekommen sind, Frauen ethnischer Minderheiten sowie voraussichtlich 60 Frauen mit Behinderungen. Sie alle sollen ein angemessenes Einkommen als Arbeitnehmerinnen verdienen und von besseren Arbeitsbedingungen profitieren. Zusätzlich zu den Frauen nehmen bis zu 300 Arbeitgeber:innen an dem Projekt teil, damit sie für sichere und angemessene Arbeitsbedingungen sorgen.

## Projektaktivitäten: August 2020 – Januar 2021

### Berufliche Trainings

Im Dezember starteten 169 Frauen mit den beruflichen Trainings. Die verschiedenen Ausbildungsbereiche wurden zuvor in einer Arbeitsmarktanalyse ermittelt und bieten den Frauen vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten wie beispielsweise in der Finanzbuchhaltung, im Vertrieb und Marketing oder im Sicherheitssektor.

Damit auch Mütter an den beruflichen Trainings teilnehmen können, wurde an einem der Ausbildungszentren ein kinderfreundlicher Raum eingerichtet. Der Raum ist mit Möbeln und verschiedenen Spielsachen ausgestattet und eine Betreuungsperson beaufsichtigt die Kinder. Im Berichtszeitraum haben bereits fünf von insgesamt elf jungen Müttern das



In Sensibilisierungsveranstaltungen lernten Arbeitgeber:innen, wie wichtig Sicherheit am Arbeitsplatz ist.



Eine der beruflichen Schulungen befasst sich mit frühkindlicher Förderung.

Betreuungsangebot genutzt. Die Kinder der anderen sechs Mütter gehen entweder zur Schule oder werden von Familienmitgliedern betreut, sodass diese keine Betreuung benötigen.

Parallel zu den beruflichen Schulungen besuchten die Frauen ebenfalls Life-Skills-Trainings. Dabei lernten die Teilnehmerinnen etwa, wie sie Lebensläufe erstellen, Vorstellungsgespräche führen und wie sie online passende Jobangebote finden. Zudem haben bereits 40 der Frauen erfolgreich die Computerkurse abgeschlossen und können nun die Grundfunktionen eines Computers nutzen.

Um den Frauen auch während der Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme an den Schulungen zu ermöglichen, haben wir verschiedene Sicherheitsmaßnahmen getroffen. So wurden die Gruppengrößen auf die Hälfte reduziert, Abstandsregeln eingeführt, die Schulungsräume wurden regelmäßig desinfiziert und den Teilnehmerinnen wurden sichere Transportmöglichkeiten zu den Ausbildungszentren angeboten sowie Masken und Handdesinfektionsmittel zur Verfügung gestellt.

Um die Qualität der beruflichen Trainings sicherzustellen, fand Anfang Januar 2021 ein Austauschtreffen mit 20 Teilnehmerinnen der Ausbildung zu frühkindlicher Förderung und Trainer:innen statt. Die Teilnehmerinnen waren begeistert von den beruflichen Trainings und gaben an, sich nun selbstsicherer zu fühlen. Auch haben sie gelernt, im Team zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

### Menschenwürdige Arbeit fördern

Im Rahmen von zwei Orientierungsveranstaltungen zum Thema Arbeitsrecht lernten 16 Arbeitgeber:innen aus verschiedenen Berufsfeldern die aktuelle Gesetzeslage kennen und diskutierten zu Themen wie Arbeitsstunden, Lohn, Mutterschutz und Missbrauch am Arbeitsplatz.

Zudem hat unsere lokale Partnerorganisation 18 Arbeitgeber:innen dabei unterstützt, ein Konzept für menschenwürdige Arbeit zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wurden die Teilnehmer:innen nicht nur ermutigt, angemessene



In Radiosendungen klären wir über menschenwürdige Arbeit und Gleichberechtigung auf.

Arbeitsbedingungen zu schaffen, sondern sie wurden auch über die Vorteile aufgeklärt: So sind die Mitarbeiter:innen etwa motivierter und engagierter bei der Arbeit, wodurch eine höhere Produktivität erzielt wird.

Ebenfalls organisierten wir zwei Sensibilisierungsveranstaltungen für 23 Arbeitgeber:innen zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz. Dort lernten die Teilnehmer:innen unter anderem, wie die Übertragung von Covid-19 am Arbeitsplatz verhindert werden kann und was sie und ihre Mitarbeitenden bei Reisen beachten sollten. Die Teilnehmer:innen kamen aus verschiedenen Arbeitsbereichen, die potentielle Beschäftigungsmöglichkeiten für die im Rahmen des Projektes ausgebildeten Frauen bieten.

### Rechte und Schutz von Frauen stärken

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden erneut fünf Radiosendungen ausgestrahlt, die über menschenwürdige Arbeit aufklären. Die Sendungen waren in den vier Distrikten Parbat, Baglung, Myagdi und Kaski zu hören und richteten sich sowohl an Arbeitgeber:innen als auch an Arbeitnehmer:innen. Inhalte der Beiträge waren etwa Themen wie Gleichberechtigung sowie sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Um auch die Eltern der Projektteilnehmerinnen für das Thema Gleichberechtigung zu sensibilisieren, fand im November

2020 eine Schulung mit 34 Eltern und Erziehungsberechtigten statt. Ziel war es, die Teilnehmer:innen über Geschlechtergleichheit, menschenwürdige Arbeit und die beruflichen Trainings zu informieren. Darüber hinaus gaben wir den Eltern und Erziehungsberechtigten Tipps, wie sie ihre Töchter während der beruflichen Trainings und in der daran anschließenden Jobsuche bestmöglich unterstützen können.

## BEISPIELHAFTE PROJEKTAUSGABEN

- 371 €** kosten die beruflichen Trainings für eine junge Frau
- 1.582 €** brauchen wir für ein Informationssystem zur besseren Arbeitsvermittlung
- 3.092 €** werden für eine Studie und einen Workshop für Arbeitgeber zu angemessenen Arbeitsbedingungen benötigt
- 7.310 €** brauchen wir für eine Radiokampagne und Beratung zu angemessenen Arbeitsbedingungen